würde im Zirkus, mit zwei Clowns in der Rolle des Neffen und der Löwin, einen ungeheuren Heiterkeitserfolg haben.

*

Brand und Explosion auf der „Ila“. Ein Privattelegramm aus Frankfurt a. M. meldet uns: Heute nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr brach im Maschinenhaus der Marineschauspiele auf der Ila ein Brand aus, der auf eine benachbarte Kammer übergriff, **worin Pulver und Feuerwerkskörper aufbewahrt wurden. Diese explodierten unter donnerähnlichem Getöse.** Die Flammen verbreiteten sich nunmehr über das ganze Maschinenhaus. Es gelang der Feuerwehr, den Brand zu löschen. **Ein Elektrotechniker wurde getötet.**

Ein furchtbares Ehedrama. Aus Mainz meldet uns eine Depesche: Gestern früh erschlug in Lettweiler der 64 Jahre alte Ackerer Philipp Max seine 57jährige Ehefrau mit einem Knüppel im Hofe und schleppte die Leiche dann in die Waschküche, um sie zu verbrennen. Das Feuer erlosch jedoch und nur die Haare und die Kleider der Leiche wurden versengt. Hierauf erhängte sich der Ehemann.

Die lebende Leiche. Totgesagte sollen nach dem Volksglauben noch recht lange leben. Wenn das zutrifft, dann kann der Arbeiter Stüwer in Berlin, dessen Verhältnisse noch nicht näher bekannt sind, sicher auf ein hohes Alter rechnen. Er wurde am Freitag morgen in der Putbuser Straße bewußtlos auf dem Bürgersteig von einem Schutzmann gefunden und mit einer Droschke nach einem Krankenhause gebracht. Dort untersuchte ihn ein Arzt während er noch im Wagen lag. Nachdem der Arzt den Tod festgestellt hatte, wurde Stüwer mit der Droschke nach dem Schauhaus gebracht. Während dort die Beamten nach einem Ausweispapier in Stüwers Taschen suchten, bewegte die vermeintliche Leiche erst den linken, dann den rechten Arm und endlich den ganzen Körper. Der Vorsteher des Schauhauses, Kriminalkommissar Dr. Rösitz, der Mediziner ist, machte die noch erforderlichen Wiederbelebungsversuche und ließ Stüwer dann sofort nach dem Krankenhause zurückbringen.

Die Bluttat bei Stubbenkammer auf Rügen, über die wir in unserer gestrigen Ausgabe berichteten, hat sich nach weiteren Meldungen aus Saßnitz nach dem Ergebnis der von der Gerichtskommission gemachten Feststellungen zweifellos als Raubmord erwiesen. In der Nähe der Mordstelle wurden 8 Patronenhülsen gefunden. Als Täter kommen drei Personen in Betracht. Von Wertgegenständen wurden bei den beiden Toten nur die Trauringe vorgefunden, die die Mörder nicht von den Fingern abziehen konnten.

Sandburchbruch in einem Kohlenbergwerk. Aus Helmstedt wird uns telegraphiert: Auf der Grube „Prinz Wilhelm“, Hauptschacht, dem Braunschweigischen Kohlenbergwerk gehörig, ist heute vormittag 11 Uhr ein Schwemmsandburchbruch erfolgt. An der Stelle waren fünf Arbeiter beschäftigt, wovon zwei sich retten konnten, während die drei andern vom Sande verschüttet wurden. An der Unfallstelle wird fieberhaft gearbeitet. Man fürchtet für das Leben der Verschütteten.

Eine Frankfurter Skandalaffäre. Aus Frankfurt a. M. wird uns telegraphiert: Hier wurde der 72jährige Rentner Eduard Friedberg wegen Betrugs in Höhe von über 100000 ℳ verhaftet. Friedberg ist ein angesehener Frankfurter Bürger.

Großer Diebstahl. Aus Stuttgart wird uns unterm 1. Oktober telegraphiert: In dem Bijouteriegeschäft von Eugen Kaufmann, Friedrichstraße, ist heute nacht ein Einbruch verübt worden, bei dem Goldwaren, Schmuckgegenstände, Bargeld usw. im Werte von etwa 100000 Mark gestohlen wurden. Die Wertsachen und einige 1000 Mark Bargeld waren in einem Kassenschranke ältesten Systems aufbewahrt, den die Einbrecher öffneten. Die Täter sind ungestört entkommen.

Lustmord an einem Kinde. In Neumünster bei Hamburg ist ein Lustmord an einem Kinde aufgedeckt worden, und zwar muß der Mord vor einigen Tagen schon ausgeführt sein, denn man kann an der Leiche bereits Verwesungsspuren konstatieren. Das Kind ist übrigens vollkommen unbekannt.

Tragödie vor dem Löwenkäfig. Aus Paris wird unter dem 1. Oktober gemeldet: Ein blutiges Drama hat sich am Donnerstag hinter den Kulissen des Theaters in Moncey abgespielt. Dort wird zurzeit ein Spektakelstück von Decourcelles und Maizeroy „Papa la vertu“ gegeben, dessen zweiter Akt in einer Menagerie spielt. Ein Käfig mit Löwen steht auf der Szene und ein Bändiger führt mit den Tieren Dressurübungen aus. Während des sechsten Bildes wurde beobachtet, daß die Geliebte des Tierwärters Bailloud, die einundzwanzigjährige Josephine Ripoche, einen Löwen mit einer Gerte reizte. Sie war auf die Estrade gestiegen, auf die allabendlich der Wagenkäfig geschoben wurde und drückte sich eng an das Gitter. Plötzlich ergriff der Löwe mit einer Tatze die Schulter der Frau. Der Regisseur eilte herbei und wollte Josephine Ripoche befreien, sah aber zu seinem Entsetzen, daß sie nicht gerettet sein wollte. Mit geschlossenen Augen drängte sie sich an das Gitter und überließ sich den Tatzenschlägen des Löwen und der beiden Löwinnen, die brüllend und durch den Blutgeruch aufgeregt gegen das Gitter sprangen. Als es dem Besitzer der Tiere gelang, sie zurückzutreiben, war Josephine Ripoche schon tot. Die Halsader war ihr aufgerissen worden. Sie hatte sich aus Verzweiflung über einen Zank mit ihrem Geliebten, der in dieser Woche zum Militärdienst eingezogen wird, von den Löwen zerfleischen lassen. Ihr Freund, der an die Drohung mit diesem Selbstmord nicht geglaubt hatte, ist vollständig gebrochen. Im Zuschauerraum wurde der Vorfall erst nach dem Schluß des Stückes bekannt.

Eine Tragödie im Gefängnis. Aus Petersburg wird uns gemeldet: In dem Gefängnis zu Kiew reichte der Student Horn, der in einer Zelle neben einer zum Tode verurteilten Studentin untergebracht war, dieser durch ein Loch in der Zelle Gift, das die Studentin nahm. Sie starb. Durch einen Brief an seine Braut wurde die Sache bekannt. Horn wurde vor Gericht gestellt, jedoch freigesprochen.

Russische Räuber. Aus Warschau wird gemeldet: Drei Banditen, die einen räuberischen Ueberfall auf einen Zahlmeister der Weichselbahn planten, feuerten, als sie verfolgt wurden, auf die Polizisten und verwundeten zwei. Sie wurden jedoch umzingelt und entleibten sich dann.

Der Priester als Hausfreund. Aus Cagliari schreibt man dem „Corriere della Sera“: In Tortoli fand ein gewisser Nicola Aragoni, als er unerwartet nach Hause kam, seine junge Frau in den Armen ihres Oheims, des jungen Priesters Vittorio Nonnis. Aragoni ergriff in blinder Wut einen Revolver und feuerte, bevor die Ehebrecher entfliehen konnten, sechs Schüsse ab. Die Frau und ihr Liebhaber blieben tot auf dem Platze. Der Mörder stellte sich sofort, von einer großen Volksmenge begleitet und bejubelt (!), der Polizei und erzählte ruhig und fest, wie die Sache sich abgespielt hatte. Als die Leichen der Ermordeten zum Friedhof gebracht wurden, wurden sie auf der Straße von der erregten Menge mit Flüchen und Schimpfreden empfangen.

Familien-Nachrichten.

Geboren

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Stammhalters

zeigen in Glück und Freude an

Leipzig, Kronprinzstrasse 40, den 30. September 1909.

Paul Haubold und Frau.

*8378

Aus hiesigen Blättern.

Herrn Dipl.-Ing. **Pauster** in L.-Eutritzsch eine Tochter.

Aus auswärtigen Blättern.

Herrn Pastor Joh. Siegert in Chemnitz eine Tochter. — Herrn Professor Dr. Toepler in Dresden eine Tochter. — Herrn Dr. Max Eger in Dresden eine Tochter. — Herrn Max Pallet in Dresden eine Tochter. — Herrn Friedrich Schuster in Dresden eine Tochter.

Verlobt

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Frida** mit Herrn **Nathan Mostowlansky** beehren sich anzuzeigen

Leipzig, Nordstrasse 58, III.

Joseph Löwenberg und Frau
Henriette geb. **Tockel.**

*7892

Aus hiesigen Blättern.

Herr Carl **Calmbach** in Leipzig mit Frl. Clara **Hetzler** daselbst. — Herr Willy **Liebscher** in Guben mit Frl. Margarete **Nutzer** in Leipzig. — Herr Georg **Lanz**, Leutnant im Königl. Sächs. 9. Inf.-Reg. Nr. 133 in Zwickau mit Frl. Marie **Schenk** in Oelsnitz i. V.

Aus auswärtigen Blättern.

Herr Emmerich **Böhme** in Welchiga-Zwickau mit Frl. Carry **Redlich** in Dresden.

Vermählt

Paul Löwenthal
Clara Löwenthal
geb. **Kaufmann**
Vermählte.
Leipzig, 28. September. *7893

Aus auswärtigen Blättern.

Herr Dr. Hans **Lewenz** in Charlottenburg mit Frl. Ella **Arnhold** in Dresden. — Herr Alfred **Kretzschmar** in Lauter mit Frl. Margarete **Stein** in Pohna. — Herr Wilhelm **Studeny** in Bautzen mit Frl. Margarete **Neumann** in Zittau. — Herr Arno **Pfütze** in Chicago mit Frl. Elisabeth **Backofen** in Rochlitz.

Gestorben

Am 30. September verschied der langjährige Angehörige unseres Hauses

Herr Max Schmidt.

Der Heimgegangene war über 36 Jahre als Schriftsetzer bei uns tätig.

Wir werden dem Dahingeschiedenen für seine Arbeit und treue Anhänglichkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 1. Oktober 1909.

Breitkopf & Härtel.

*7884

K. S. M.-V. 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106.

Am Donnerstag verschied unser lieber Kamerad

Ernst Trenkmann

Kombattant von 1870/71 (10. Komp.)

Treu kameradschaftlich, werden wir seiner stets gern gedenken.

Beerdigung: Montag, den 4. Oktober, 1/2 1 nachm. Nordfriedhof. Sammeln: An der Friedhofskapelle.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

*8389

Kgl. Sächs. Militär-Verein ehrenvoll verabsch. Militärs z. Leipzig.

Ein Mann, der unsere Bestrebungen seit Jahren wohlwollend gefördert, dessen Herz stets warm für die Interessen der alten Soldaten geschlagen hat, ist aus dem Leben geschieden. Unser **Ehrenmitglied**

Se. Exzellenz der Staatsminister a. D.

Dr. Graf von Hohenthal und Bergen

Inhaber des Hausordens der Rautenkrone etc.

ist am Mittwoch, den 29. September, in Dresden einer schweren Krankheit erlegen. Wir betrauern in dem edlen hohen Gönner einen Mann, dessen Name mit der Geschichte unseres engeren Vaterlandes auf immer verknüpft und dessen Andenken in unseren Herzen nie erlöschen wird.

Der Gesamtvorstand
J. Haarfeld, Vorsitzender.

Die Trauerfeier wird am Sonntag mittag 1 Uhr in der Kirche zu Knauthain abgehalten, die Beisetzung erfolgt in Altranstädt. Die Abordnung des Vereins begibt sich vormittags vom Bahnhof Plagwitz mit dem Zuge 10 Uhr 27 Min. nach Knauthain und sammelt sich dort beim Kamerad Harnisch.

8418

Ein sanfter Tod erlöste unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau verw. Rosalie Seffner

von ihren Leiden.

Leipzig und Berlin, 1. Oktober 1909.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag 1 Uhr von der Zweiganstalt des Johanniishospitals, Riebeckstraße 37, aus statt. Dortselbst werden auch etwa zugedachte Blumenspenden vom Hausmeister entgegengenommen.

*8379

Aus hiesigen Blättern.

Die beigefügten Ziffern bedeuten die Zeit der Beerdigung.

Herr Ingenieur Arthur **Müller** in **Leipzig**, Löhrstraße 1. 2. 10., vormittags 1/2 10 Uhr, Nordfriedhof.

Frau Emilie verw. **Brauer** in **Leipzig**.

Herr Richard **Wagner** in **Leipzig**, Carolinenstraße 21. 3. 10., vormittags 1/2 12 Uhr, Südfriedhof.

Frau Christiane verw. **Seidel** geb. **Nagel** in **Leipzig**, Blücherstraße 43. 3. 10., nachmittags 1/2 3 Uhr, Johannisfriedhof.

Herr Tapezierermeister Gustav **Wittig** in **Leipzig**, Körnerstraße 46. 2. 10., vormittags 1/2 10 Uhr, Südfriedhof.

Frau Pauline **Sander**, Hebamme, in **L.-Lindenau**, Odermannstraße 13. 3. 10., vormittags 1/2 12 Uhr, Lindenauer Friedhof.

Aus auswärtigen Blättern.

Auerbach: Herr Fuhrwerksbesitzer Friedrich August **Götz.** — Frau Minna **Kessler** geb. **Schwabe.**

Bautzen: Herr Paul Robert **Heino.** — Frau Johanna verw. **Moser** geb. **Gleissenberg.**

Chemnitz: Herr Baumeister und Architekt Stadtrat Hugo **Duderstaedt.** Ritter des Albrechtsordens I. Kl. — Herr Kaufmann Emil **Werner.**

Crimmitschau: Herr Karl **Vogel.** — Frl. Emma **Walther** in Frankenhausen.

Dresden: Herr Steindruckereibesitzer Robert **Maiwald.** — Frl. Louise **Schneider.** — Frl. Margarete **Wustlich.** — Herr Maschinist Friedrich August **Wendschuch.** — Frau Klara **Lorenz** geb. **Munkel.** — Frl. Marta **Starke.** — Herr Karl **Müller.** Signalwärter der Städt. Straßenbahn. — Herr Carl August **Fehrmann,** pens. Oberschaffner der K. S. Staatsbahn. — Frau Ida **Würzner** geb. **Bauer.** — Herr Oberschaffner Louis **Schmidt,** Kriegsteilnehmer von 1866 u. 1870/71, in Dresden-Plauen.

Freiberg: Frl. Johanna **Liese.** — Herr Kurt Georg **Gläser** in Lößnitz.

Gera: Herrn Albert **Niendorfs** Tochter **Erna.**

Halle a. S.: Frau Pauline **Klostermann** geb. **Denzau.** — Frau Marie **Kurze** geb. **Kluge.**

Meißen: Frau Minna **Uhlmann** geb. **Fischer** in Neu-Naußige.

Oschatz: Herrn Paul **Neumeisters** Sohn Herbert in Wschellau.

Pirna: Frl. Elisabeth Johanna **Urbig** in Krebs.

Plauen i. V.: Herr Rentier Ludwig Rudolf **Buchheim.** — Herr Baumeister Franz Eduard **Mädler** in Oelsnitz.

Reichenbach i. V.: Herr Fabrikbesitzer Ernst Hermann **Beck** in Neugeröhrsdorf. — Herr Werkmeister Georg Philipp **Schmidt** in Oberheinsdorf.

Rochlitz: Herr Friedrich **Gatzsch.**

Werdau: Frau Paula Klara **Lichtenheld** geb. **Jacob.**

Sommerstein
Saalfeld 4,
an der Saale, Thüringen.
Bekanntes Kurbad
vorzügliche Erfolge bei chron. Leiden u. Schwächezuständen.
Regenerat.- und Schrothsche Kuren.
Preise mäßig. Illustr. Broschüre frei.

Küchen-Möbel.
Sehr mäßige Preise.
Holzwaren-Geschäft,
Dorotheen-Straße Nr. 2,
Eingang Thomasring.

Friseuse empfiehlt sich geehrt. Herrschaften in und ausser dem Hause.
Abonnement billigst.
L.-Thonberg, Schulgasse 11, III.

Fernspr. 8877. **Dr. med. P. Frische** Fernspr. 8877.
zeigt hiermit seine Niederlassung als
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer an.
Arzt der Ortskrankenkasse,
Mitglied des Vereins der freigewählten Kassenärzte.
Leipzig-R., Dresdner Str. 79, I.

P. P.

Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, dass wir zufolge getroffener Vereinbarung vom 1. Oktober d. J. ab die Anwaltspraxis nicht mehr gemeinsam betreiben.

Das Bureau des unterzeichneten Rechtsanwalts **Peglau** befindet sich von jetzt ab **Grimmaische Strasse 10.**

Hochachtungsvoll
Rechtsanwalt Dr. **Weniger,**
Rechtsanwalt **Br. Peglau.**

P. P.

Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen, dass wir von heute ab die Rechtsanwaltschaft gemeinsam ausüben.

Der unterzeichnete **Dr. Geyler,** bisher Hilfsrichter am Königlichen Landgericht Dresden, ist als Rechtsanwalt beim Königlichen Land- und Amtsgericht Leipzig zugelassen worden.

Hochachtungsvoll
Rechtsanwalt Dr. **Weniger,**
Rechtsanwalt Dr. **Geyler.**

*7886

Aeltestes und erstes
Spezial-Trauer-Magazin
Emil Beckert Nachf., Neumarkt 30—32,
empfiehlt **Hüte, Blousen, Kostümröcke, Crêpes** 2c.
Kleider von ℳ 20.— an bis zur eleg. schwarzen **Robe.**
Auf Nachricht durch **Fernspr. 9116** erfolgt sofort Besuch oder Auswahlsendung.

M. Ritter,
Beerdigungsanstalt, Feuerbestattung,
nach dem vom Rate der Stadt genehmigten Tarif.
Matthäikirchhof 32. Fernsprecher 798.
Dauernde Ausstellung von Särgen und Urnen.
Eigener reichhaltiger Fuhrpark.
Vornehme Dekoration und Trauerbeleuchtung.

Fernsprecher 2773. **Gebr. Reiche** Fernsprecher 3676.
L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 17b — **Beerdigungs-Anstalten** — L.-Lindenau, Lützner Strasse 48, Ecke Odermannstr.
Filiale: Leipzig-Schleussig, Könneritzstr. 36.
Aeltestes, bestrenommiertes Institut des Westens.
Reichhaltiges Sarglager. 20 elegante Beerdigungswagen.

St. z. Tr. Heute 7 1/2 I. G. W. u. oec. L. Ballot.

Ph. 7 1/2 U. L. U. L. m. Brm.